

Spezialisten, den Textilchemiker und Forscher, ein wertvolles Nachschlagewerk, sondern — und das macht es besonders wertvoll — auch für den chemisch vorgebildeten Praktiker und Techniker eine wertvolle Hilfe, seine täglichen Arbeitsvorgänge in der Veredlungstechnik auch wissenschaftlich verstehen zu lernen.

Die Einteilung des Werkes ist *Valkó* ebenfalls sehr gelungen. Die Konstitution, Molekülmodell und Kristallstruktur der Faserstoffe, sowie die Morphologie und Histologie der Fasern, wie auch die Micellartextur der Faserstoffe erfährt eine gründliche und aufklärende Besprechung. Unter den technisch wichtigen Arbeitsprozessen wird die Mercerisation sowie das Filzen und Walken der Wolle eingehend besprochen. Der Eigenschaft des Verfassers entsprechend umfaßt die Kolloidchemie der Farbstoffe sowie die Kolloidchemie der Färbeprozesse einen weiten Raum des außerordentlich interessanten Buches. Für den Textilchemiker sind ganz besonders die Kapitel über die Kolloidchemie der Seifen, der Netz-, Emulgier- und Waschvorgänge, sowie der Stärke und des Gummis von ganz besonderer Bedeutung. *Valkó* hat es meisterlich verstanden, die außerordentlich komplizierten und vielfach ineinandergreifenden Vorgänge herauszuschälen und leicht begreiflich und verständlich zu machen. Daraus folgt leichte Lesbarkeit, wodurch sich das Buch wohlthuend von verschiedenen Werken, die sich mit diesen Sondergebieten befassen, unterscheidet. *Prior.* [BB. 130.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonntags.)

Dr. W. Esch, Handelschemiker und Kautschuk-Sachverständiger, Hamburg, feierte am 9. Januar seinen 60. Geburtstag.

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. O. Lentz, Ministerialrat im Preußischen Ministerium des Innern, feierte am 7. Januar seinen 65. Geburtstag.

Prof. Dr. P. Debye, Direktor des KWI. für Physik, Berlin, wurde zum Vorsitzenden der Deutschen Physikalischen Gesellschaft gewählt.

Ernannt: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. med. et phil. h. c. F. Abderhalden, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle, zum Ehrenmitglied der Italienischen Radio-Biologischen Gesellschaft anlässlich der Galvani-Feier in Bologna. — Dr. habil. H. Borchers zum a. o. Prof. für Metallurgie und Metallkunde an der T. H. München. — Prof. Dr. G. Masing, bisher Leiter der elektro-chemischen Laboren bei Siemens & Halske, Berlin, zum o. Prof. und Direktor des neuen Instituts für allgemeine Metallkunde an der Universität Göttingen, dem ersten derartigen Institut an einer deutschen Universität. — Dr. Ida Noddack und Prof. Dr. W. Noddack, Freiburg/Br., zu Mitgliedern der Kaiserl. Leopoldin.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle. — Dr. Rimarski, Direktor der Chem.-techn. Reichsanstalt, erhielt die Amtsbezeichnung „Präsident der Chemisch-technischen Reichsanstalt“. — Prof. Dr. C. A. Rojahn, Direktor des Instituts für Pharmazie und Lebensmittelchemie an der Universität Halle, zum Direktor des Pharmazeutischen Instituts der Universität Breslau¹⁾.

Dr. habil. W. Krauß, wurde die Dozentur für Chemie in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Berlin übertragen.

Prof. Dr.-Ing. Th. Kristen, Abteilungsleiter beim Staatl. Materialprüfungsamt, Berlin-Dahlem, wurde der Lehrstuhl für Baustoffkunde in der Abteilung für Architektur der T. H. Braunschweig übertragen.

Dr. W. Röhrs, Berlin, erhielt den Auftrag, eine Vorlesung über Chemie der Kunststoffe an der T. H. Berlin zu halten.

Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. G. Pistor, Bitterfeld, Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie, Betriebsführer des Werkes Bitterfeld und Leiter der Betriebsgemeinschaft Mitteldeutschland, Inhaber der Bunsen-Medaille für seine Verdienste um die Entwicklung der Leichtmetalltechnik, ist am 31. Dezember nach 42jähriger Tätigkeit bei der I. G. Farbenindustrie im Alter von 65 Jahren in den Ruhestand getreten.

¹⁾ Diese Ztschr. 50, 330 [1937].

Ausland.

Gestorben: Hofrat Dr. H. Molisch, Wien, em. Prof. für Pflanzenphysiologie, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften in Wien, im Alter von 81 Jahren²⁾.

²⁾ Diese Ztschr. 49, 904 [1936].

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

Allgemeines Deutsches Gebührenverzeichnis für Chemiker

in der Fassung vom 4. Mai 1937*)

Aufgestellt vom Gebührenausschuß für chemische Arbeiten unter Führung des Vereins Deutscher Chemiker

in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe „Technik“ der Reichsbetriebsgemeinschaft „Freie Berufe“ der Deutschen Arbeitsfront und dem NS-Bund Deutscher Technik.

Genehmigt von der Reichsarbeitskammer unter Zustimmung des Hauptamtes für Technik bei der Reichsleitung der NSDAP.

Die Zustimmung des Herrn Reichskommissars für die Preisbildung beim Beauftragten für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, ergibt sich aus der wiedergegebenen Verfügung vom 23. März 1937.

MINISTERPRÄSIDENT GENERALOBERST GÖRING

Beauftragter für den Vierjahresplan
Reichskommissar für die Preisbildung

RfPr. T.-Nr. IV/1.

Berlin W9, den 23. März 1937
Leipziger Platz 7

Ich habe keine Einwendungen dagegen zu erheben, daß die mir vorgelegte Gebührenordnung als übliche Gebührengrundlage zugrunde gelegt wird und erteile in diesem Sinne gem. § 1 der Verordnung über Preisbindungen und gegen Verteuerung der Bedarfsdeckung vom 12. 11. 1934 in der Fassung vom 11. 12. 1934 (Reichsgesetzbl. I. S. 1110. 1248) meine Einwilligung zu den Ihren Mitgliedern durch diese Gebührenordnung empfohlenen Preisen.

Damit ist aber die Gebührenordnung weder für verbindlich erklärt (dafür wäre übrigens auch der Reichswirtschaftsminister zuständig), noch ist damit eine Ausnahmegewilligung nach § 3 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 26. 11. 1936 erteilt. Soweit für die einzelnen Leistungen allgemein oder in Einzelfällen vor dem 18. 10. 1936 — dem Stichtag nach der Verordnung vom 26. 11. 1936 — eine geringere Gebühr erhoben wurde, kann sie nicht auf die Gebühr der Gebührenordnung erhöht werden. Dafür bedarf es in jedem Einzelfall einer Ausnahmegenehmigung durch mich oder die zuständige Preisbildungsstelle.

Im Auftrag
gez.: Dr. Brebeck

Beglaubigt
gez.: Riewe
Kanzleiangestellte.

VORWORT.

Das Gebührenverzeichnis ist hervorgegangen aus dem im Jahre 1913 erstmals aufgestellten Gebührenverzeichnis der Vereinigung württembergischer Nahrungsmittelchemiker; es wurde vom Verein Deutscher Chemiker, dem neben Wissenschaftlern und Analytikern Vertreter von Handel, Industrie

*) Zuzufolge des Beschlusses der Reichsarbeitskammer vom 4. Mai 1937 sind Titel, Vorwort und Allgemeine Bestimmungen geändert worden. Sonderdrucke dieser Änderungen sind zum Preise von RM 0,50 (gegen Voreinsendung von Briefmarken oder Überweisung auf unser Postscheck-Konto Berlin Nr. 78853) durch die Geschäftsstelle des VDCh zu beziehen. Es empfiehlt sich, von diesem Sonderdruck gegenüber Gerichten und Behörden reichlich Gebrauch zu machen.